

Chöre bereiten den Weg Richtung Christfest

Verl (matt). „Die Bedeutung von Weihnachten ist uns deshalb präsent, weil wir aus einem Fundus an Traditionen, Brauchtümern und Liedern schöpfen“, ist sich Martin Jennen in seiner Anmoderation sicher gewesen. Eine solche Tradition in Verl ist das Weihnachtskonzert des Chors Verlady und des Männergesangsvereins Liedertafel Verl.

Immer am letzten Sonntag vor Heiligabend bereiten sie einem dankbaren Publikum im vollbesetzten Pädagogischen Zentrum der Hauptschule den musikalischen Weg Richtung Christfest. Und wenn das Konzert jedes Jahr wieder auf geschätzte Rituale setzt, heißt das nicht, dass die Beteiligten nicht für musikalische Überraschungen gut sein könnten. Dazu zählte diesmal die So-

listin Zoé Knoop (Bild), die mit Harfenklängen verzauberte. Sei es mit Marcel Tourniers „Clair de Lune“ und „La volière magique“ oder im zweiten Konzertteil mit



der Sonate für Harfe in G-Dur von Carl Phillip Emanuel Bach und der „Deuxième Arabesque“ Claude Debussys. Stimmungsvoll gerieten auch die glanzvollen Solo-Auftritte der beiden Dirigenten Erika Brause (Sopran) und Gregor Stachowiak (Bariton).

Eine kleine Überraschung war das Programm der beiden Chöre selbst. Nach Ausflügen ins Englische und Moderne in früheren Konzerten präsentierten sie nun

ein eher traditionelles Programm mit Liedern mit deutschsprachigen Texten. Die einzige Ausnahme: „Christmas Lullaby“ gegen Konzertende. Beide Chöre verengten ihre Schwerpunkte nicht auf hiesiges Weihnachtsliedgut. „Himmel und Erde“ ist ein polnisches Weihnachtslied, das die Verlady beim ersten Bühnengang stimmungsvoll intonierte. Erika Brause hatte für die Liedertafel „Freut euch, Menschenkinder“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy einstudiert; das Original kommt aus dem Englischen. Und gemeinsam sagen die Chöre „Hört der Engel helle Lieder“, das aus Frankreich kommt. Außerdem wechselten Verlady und der Männerchor immer wieder zwischen den Stilen und Epochen: „Die Engel der Weihnacht“ von Franz Schubert präsentierten die Män-

ner, mit „Es wird schon dunkel“ die Frauen einen Volkstanz. Zeitgenössisch und selten gesungen ist „Es blüht eine Rose zur Weihnachtszeit“ von Robert Stolz für gemischte Stimmen. „Wünsche zur Weihnachtszeit“ von einem weiteren Österreicher, nämlich Udo Jürgens, verkündete Verlady.

Auf bestimmte Klassiker im Repertoire der beiden Verler Chöre darf sich das treue Publikum genauso verlassen wie auf die obligatorische Weihnachtsgeschichte, die Martin Jennen vorliest, und die Kiste Orangen, aus der sich die jüngsten Zuhörer bedienen dürfen. Alles Rituale, die in der Summe das Konzert zu einem besonderen Erlebnis machten und perfekt auf die Feiertage einstimmten. Nicht zu vergessen das gemeinsam mit dem Publikum gesungene „O du fröhliche“.



Im vollbesetzten Pädagogischen Zentrum der Hauptschule haben die Sangesgemeinschaften Verlady und Liedertafel Verl zusammen mit Harfenistin Zoé Knoop und den beiden Chorleitern Erika Brause und Gregor Stachowiak ihr Weihnachtskonzert gegeben. Bilder: Tschackert